

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1760

13.10.1760 (No. 42) [laut Vorlage 12.10.1761]

[urn:nbn:de:gbv:45:1-915062](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-915062)

No. 42,

im Jahre

1761

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Montags, den 12ten Octob. 1761.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1. Es haben weyl. Piecke Hinrichs Kinder Vormünder und Erben gerichtliche Erlaubniß erhalten, ihre bey dem Stollhammer Deich belegene Hofstelle mit etwa 6 Juck Landes, den 14ten Nov. a. c. in Peter Jansen'sen Wirthshaus, zu Iffens, öffentlich an die meistbietende verkaufen zu lassen. Den 5ten Nov. a. c. ist die Angabe bey dem Develgönnischen Landgericht.
2. Es entsethet über weyl. Unter-Officier Hessen, dessen Wittve und Erben, zu Ruhwarden, Eckwarder Bogtey, sämtliche Güther, Schulden halber, bey dem Develgönnischen Landgericht, ein Concors. 1. Angabe den 16ten Nov. 2. Deduct. den 30 Nov. 3. Priorität-Urtel den 18ten Decembr. 4. Bergantung oder Löse den 7ten Jan. 1762.
3. Es ist Hinrich Ammermann gesonnen, seine auf weyl. Johann Fuhrcken Erben Mohr, bey dem Nordereschwey belegene Kötterstelle, mit allen Percontien, den 12ten Nov. a. c. in Jost Tollners Wirthshause daselbst an die meistbietende öffentlich verkaufen zu lassen. Die Angabe ist den 9. Nov. a. c. bey dem Schweyer Amtsgericht.
4. Es sollen einige von der weyl. Fr. Obristin von der Mehden nachgelassene



Mobilien, bestehend in allerley Hausgeräth, Pferde-Geschirr, auch einem Staabs-Officiers-Zelte, den 16ten dieses Monats Octobr. in dem Sterbhause hieselbst, öffentlich an die meistbietende verkauft werden.

5. Es hat Johann Eisers, zu Steinhausen, auf producirten Königl. Cammer-Consens, Gerichtliche Erlaubnis erhalten, von seiner im Besitz habenden Häufelen, nachbemeldte Ländereyen, als: 1. 6 bis 7 Zücken Marschland, 2. einen Kamp Saatland von 6 Schfl. Saat auf der Loge, und 3. 2 Wischen daselbst, an der Loge belegen, den 1ten Nov. a. c. in Gerd Hansen Hause, zu Steinhausen verkaufen zu lassen. Die Angabe ist den 9. Nov. a. c. bey dem Neuenburgischen Landgericht.

II. Bremer Geldcours.

Gute $\frac{2}{3}$ besser als Gold 11 proc.

III. Bremer Getreide-Preise.

Weizen Englischer	83	95	Gold	Gerst Ostfr. Winter	42	44
Rothen Danziger	65	66		dito Sommer		40
Englischer	65	68		Haber weißer	40	42
Getrockneter	63	65		schwarz. u. bunt.	36	38

III. Privatsachen.

I. Wann von dem auf der Königl. Fabrique zu Tonsberg in Norwegen gefertigten Salz eine Ladung für Königl. Rechnung anhero gekommen, und dahier debitirt werden soll; So wird solches allen und jeden hiemit kund gethan, und daneben die Versicherung ertheilet, daß dieses Salz an Stärke und Güte dem Lüneburger völlig gleich komme, und im Gebrauch diesem an Wirkung übertreffe. Die Liebhaber können sich demnächst entweder hier bey dem dazu p. t. bestellten Factoren Herrn Hermann Ludolph Bardewieck und in Elz sehr bey Herrn Gerhard Witting melden, und von diesem Salz handeln und kaufen. Der Preis ist a Tonne 4 Rthlr. 12 Grote in alten Gelde. Oldenburg den 10. Octobr. 1761.

J. G. v. Zendorf.

2. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß in der hiesigen Waldung eine beträchtliche Anzahl zu Bau- und Krumholz tüchtiger Eichbäume meistbietend verkauft, und damit am 26. dieses Monats, wird seyn der Montag nach dem 23. Sonntag post Trinitatis der Anfang gemacht, auch in denen folgenden Tagen fortgefahret werden solle; können denn nach die Liebhaber besagten Tages Vormittags um 9. Uhr in des Jägers Melchior Oberländers Behausung sich einfinden, die Conditiones vernehmen und nach Gefallen kaufen. Barel aus der Hochgräf. Kammer. Den 9. Oct. 1761.

Wardenburg.

3. Wann der Hr. Chirurgus Buhmann einen Lehrknaben benöthiget ist, so wird solches hiemit zu dem Ende kund gethan, damit derjenige, so die Chirurgie, bey ihm zu lernen Lust bezeiget, sich je eher je lieber bey ihm melden könne.

4. Es hat der Herr Organist Reddermann zu Abbeeh. 4 Stück schwere 23jährige, 8 Stück gute 23jährige Ochsen, nebst einigen Stieren, die alle durchgeseucht, und in einem extraordinairern Stande sind, amnoch zu verkaufen. Wozu Liebhabere sich mit dem ersten zu melden geliebet.

5. Des weyl. Herrn Obristlieutenants de St. Guedal Nachlassenschaft in allerhand Hausgeräth, Kleidung, Bettleinen, Zeug und andern Sachen bestehend, soll den 21ten dieses Monats in dem von gedachten Herrn Obristlieutenant vormahls bewohnten Hause in der Haaren Straffe an die Meistbietenden öffentlich verkaufet werden. Zugleich wird auch hiedurch bekannt gemacht, daß diejenigen, welche an bemeldeten Herrn Obristlieutenant de St. Guedal Nachlaß etwas zu fordern haben, solches bey dem Herrn General Major de Montargues a dato binnen 6 Wochen bey Straffe des ewigen Stillschweigens angeben müssen, und können sie ihre Bezahlung, in so ferne die Verlassenschaft zu Berichtigung der etwaigen Schulden zureicht, von gedachten Herrn Generalmajor gewärtigen. Oldenburg den 12. Octobr. 1761.

6. Es ist Cornelius Verdsen auf Zinnetz Stollhammer Kirchspiel gewilliget, seine adelich freye Hofstelle mit 137 $\frac{1}{2}$ Zücken Landes auf einige Jah

veraus der Hand zu verheuern. Die des fälligen Liebhaber können sich also bey ihm einfinden die Conditiones vernehmen und beliebenlich accordiren.

7. Auf dem 20 Octobr. h. a. läßt Hergen Heerssen zur Butterburg, öffentlich durch den Herrn Bergaüter Erdmann verkaufen, 16 st. durchgeseuchte michende Kühe, 7 st. Pferde, worunter einige trüchtig, 1. Hengst und 1 Mutterfüllen, 1 Bullochs, 3 durchgeseuchte Rinder, 8 Kälber, ferner allerhand Haus- und Ackergeräth bestehend in Wagens, Egden und Pflug, auch Milchkeffels und einer Kornraspe. Ferner wird auf den 21. Octobr. des Hergen Heerssen Hofstelle zur Butterburg mit 85 Zückenlandes, worunter 19 Zück Pflugland, so resp. mit Wintergersten und Rocken besaamet sind, und noch 8 Zücken zum pflügen, und solches aus dem grünen zu brechen, mehr dabey gethan werden können, auf drey Jahre verheuert werden. Dabero solches alles hiemit öffentlich bekannt gemacht wird, und wollen die Liebhabere sich an obbestimmten 2 Tagen in Hergen Heerssen Behausung zur Butterburg einfinden, und nach Belieben kaufen und heuern.

8. Wann vor geraumer Zeit ein Pferde-Arzt, namens Johann Esener, zu Esensham angekommen, der schon verschiedene gute Proben seiner Geschicklichkeit abgelegt, und nunmehr gewillet ist, sich häuslich da selbst niederzulassen, so wird solches denjenigen, die sich seiner Kunst bedienen wollen, hiemit bekannt gemacht, und daß sie sich bey ihm zu Esensham melden können.

Oldenburg, gedruckt in der Königl. Dän. priv. Buchdruckerey,
bey sel. Johann Arnold Götjen Wittwe.

